

Jahresbericht 2012
Neuapostolische Kirche Norddeutschland





Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort des Kirchenpräsidenten</u>	03
<u>Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland</u>	05
<u>Organe der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland</u>	06
<u>Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland</u>	07
<u>Strategiegruppe Norddeutschland</u>	08
<u>Besondere Momente im Jahr 2012</u>	10
<u>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2012</u>	14
<u>Statistik: Mitglieder</u>	19
<u>Statistik: Amtsträger und Gemeinden</u>	20
<u>Impressum</u>	21

Vorwort des Kirchenpräsidenten



Liebe Glaubensgeschwister,

mit dem vorliegenden Jahresbericht für das Jahr 2012 möchte ich euch, wie im vergangenen Jahr, über besondere Momente, aber auch über Finanz- und Mitgliederzahlen des Bezirksapostelbereichs Norddeutschland informieren.

Sehr dankbar bin ich, dass sich tausende von Geschwistern zur Ehre Gottes und zur Freude der Gemeinde engagieren. Ohne dieses Engagement aus der Liebe zu Gott und den Geschwistern gäbe es keine lebendigen Gottesdienste, keine interessanten Unterrichte, keine Seelsorge, keinen Chorgesang und auch keine gereinigten und geschmückten Kirchen, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Wir Apostel beobachten die steigenden Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf. Umso mehr sind wir immer wieder aufs Neue dankbar über euren Zeiteinsatz und beten täglich dafür, dass unser himmlischer Vater eure Arbeit reichlich segnen möge. Möge sich der Segen Gottes in alle Facetten eures Lebens auswirken.

Auch eure finanziellen Opfer sind sehr wichtig. Nur durch sie können Kirchengebäude beheizt und instand gehalten werden und unsere kranken Geschwister

per Telefonübertragung Gottesdienste erleben. Nur durch eure Opfer sind Festgottesdienste mit Satellitenübertragung möglich. Nur durch sie kann eine Versorgung der insgesamt neun zu betreuenden Länder geschehen. Auch die musikalische Ausbildung und vieles andere mehr bedürfen einer guten finanziellen Ausstattung.

Einige von euch leben in wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen, kämpfen um das tägliche Brot oder einen annehmbaren Arbeitsplatz. Wir Apostel beten jeden Tag dafür, dass sich solche Verhältnisse bessern.

Wir beobachten und besprechen Veränderungen und deren Wirkung auf unsere Kirche sehr sorgfältig und verantwortungsbewusst. Eine der Auswirkungen zeigt sich im geringen, aber stetigen Rückgang der Opfernahmen. Darauf gilt es zu achten und mit Weitsicht zu handeln.

Weichenstellende Entscheidungen, die für die zukünftige Entwicklung unserer Kirche in Norddeutschland von Bedeutung sind und Auswirkung auf die Gemeinden haben, treffen wir mit viel Gebet und nach reiflicher Überlegung. So etwa bei der in 2011 geplanten und 2012 bereits in großen Teilen realisierten Bezirks- und Gemeindestrukturreform. Wir sind uns darüber im

Klaren, dass nicht jede Entscheidung im Rahmen der Bezirks- und Gemeindestrukturereform verständlich war und sind umso mehr dafür dankbar, dass ihr mit Blick auf die Gesamtsituation und die Gesamtentwicklung diese akzeptiert und mitgetragen habt.

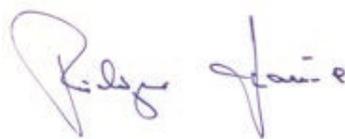
Die Neubauten und Instandhaltungen unserer Kirchen an zukunftssicheren Standorten haben im Jahr 2012 erneut einen großen Ausgabenanteil ausgemacht. Dieser soll in den folgenden Jahren noch steigen. Wir sind bestrebt, unsere Kirchengebäude so auszustatten, dass gerade dort, wo Gemeinden zusammengelegt wurden, ein ansprechender Gottesdienstraum, aber auch notwendige Nebenräume vorhanden sind.

Den besonderen Anforderungen an die Amtsträger wollen wir ebenfalls Rechnung tragen. Ein Bereich der von mir ins Leben gerufenen Strategiegruppe Norddeutschland beschäftigt sich intensiv mit der Aus- und Fortbildung von Amts- und Funktionsträgern in unserer Kirche.

Im Jahr 2013 wurde ein Konzept erarbeitet, das wir im nächsten Jahr schrittweise umsetzen können. Die Ergebnisse daraus werden auch ein Bestandteil des Jahresberichtes 2013 sein. So liegen Rückblick und Ausblick nahe beieinander.

Ich bin dankbar über das vergangene Jahr 2012 und blicke genauso dankbar auf das, was wir in den restlichen Monaten dieses Jahres noch erwarten dürfen – zum Beispiel den Besuch unseres Stammapostels am 24. November in Rostock. Freuen wir uns darauf!

In herzlicher Verbindung grüße ich euch, euer



Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland

Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland setzt sich im deutschen Inland aus den Gebietskirchen Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern zusammen, welche Körperschaften des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.) sind, und ist Bestandteil der weltweit tätigen Neuapostolischen Kirche. Das bedeutet, dass die Neuapostolische Kirche Norddeutschland zwar rechtlich unabhängig handelt, aber – wie auch in den Verfassungen ihrer Gebietskirchen niedergelegt – in engster Zusammenarbeit mit dem Stammapostel und der Neuapostolischen Kirche International.

Weiter betreut die Neuapostolische Kirche Norddeutschland die ausländischen Bereiche Dänemark, Estland, Finnland, Grönland, Irland, Island, Norwegen, United Kingdom und Schweden.

Die Neuapostolische Kirche sieht es als ihre Aufgabe an, die Gläubigen auf die baldige Wiederkunft des Sohnes Gottes vorzubereiten und das Evangelium aller Welt zu verkündigen. Zu diesem Zweck sind weltweit Apostel und weitere Seelsorger tätig, die organisatorisch einem Bezirksapostelbereich zugeordnet beziehungsweise einem Bezirksapostel unterstellt sind.

Die Kirche betreut ihre Mitglieder und fördert das neuapostolische Glaubensleben entsprechend ihrem Glaubensbekenntnis. Das geschieht insbesondere in Form regelmäßiger Gottesdienste, gewissenhafter Seelsorge und einer vom Geist der Nächstenliebe getragenen Wohlfahrtspflege.

Das Zentrum des kirchlichen Lebens sind die Gemeinden. Die seelsorgerischen und organisatorischen Aufgaben werden von vielen Tausend Mitgliedern ehrenamtlich erfüllt. Die Kirche ist bestrebt, mit einem möglichst kleinen Verwaltungsapparat auszukommen. Der weitaus größte Teil der Einnahmen fließt in den Bau und Unterhalt der Kirchengebäude, kommt also unmittelbar wieder den einzelnen Gemeinden zugute. Zudem werden zahlreiche Gemeinschaftsaktionen finanziell gefördert. Auch für die Missionstätigkeit wird ein beträchtlicher Teil des Kirchenbudgets aufgewandt.



Organe der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland

Stammapostel

Dr. Wilhelm Leber

Landesvorstand

Rüdiger Krause (Vorsitzender als Kirchenpräsident), Arvid Beckmann, Thorsten Beutz, Dieter Böttcher, Ulrich Falk, Hans-Werner Hartwig, Eckehard Krause, Wolfgang Novicic, Dirk Schulz, Jörg Steinbrenner.

Landesversammlung

Die Landesversammlung besteht aus den Mitgliedern des Landesvorstandes und den Bezirksvorstehern des Kirchengebietes: Wolfgang Adomeit, Werner Arnold, Jürgen Babbel, Wilfried Baptist, Jürgen Fellensiek, Frank Gobrecht, Matthias Gottschalk, Friedrich Göller, Günter Kallweit, Rainer Knobloch, Gerhard Krüger, Andreas Kubale, Frank-Michael Kundrus, Hans-Günther Logemann, Bernd Löhden, Eckard Manzke, Gerold Meischen, Jörg Nielsen, Henry Püschel, Jürgen Rudnik, Ernst Stelte, Jürgen Szymanzig, Jürgen Wiese, Michael Zach.

Die Gebietskirchen der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland gliedern sich in rechtlich unselbständige Gemeinden und Bezirke. Die Gemeinde, geleitet von einem Gemeindevorsteher, ist die Einheit der Mitglieder aus einem geographisch abgegrenzten Gebiet. Mehrere Gemeinden sind zu einem Bezirk zusammengefasst. Die Leitung eines Bezirkes obliegt dem Bezirksvorsteher. Er hat die Verantwortung für den Bezirk in seelsorgerischer Hinsicht und unterstützt die Kirchenleitung in administrativen Fragen.

Seit dem 4. Juni 2012 den Vorstand in Finanzfragen beratend:

Finanzgremium

Helmut Rosemeier (Bremen), Dieter Ruchhöft (Schenefeld), Siegfried Schlipf (Soderstorf).



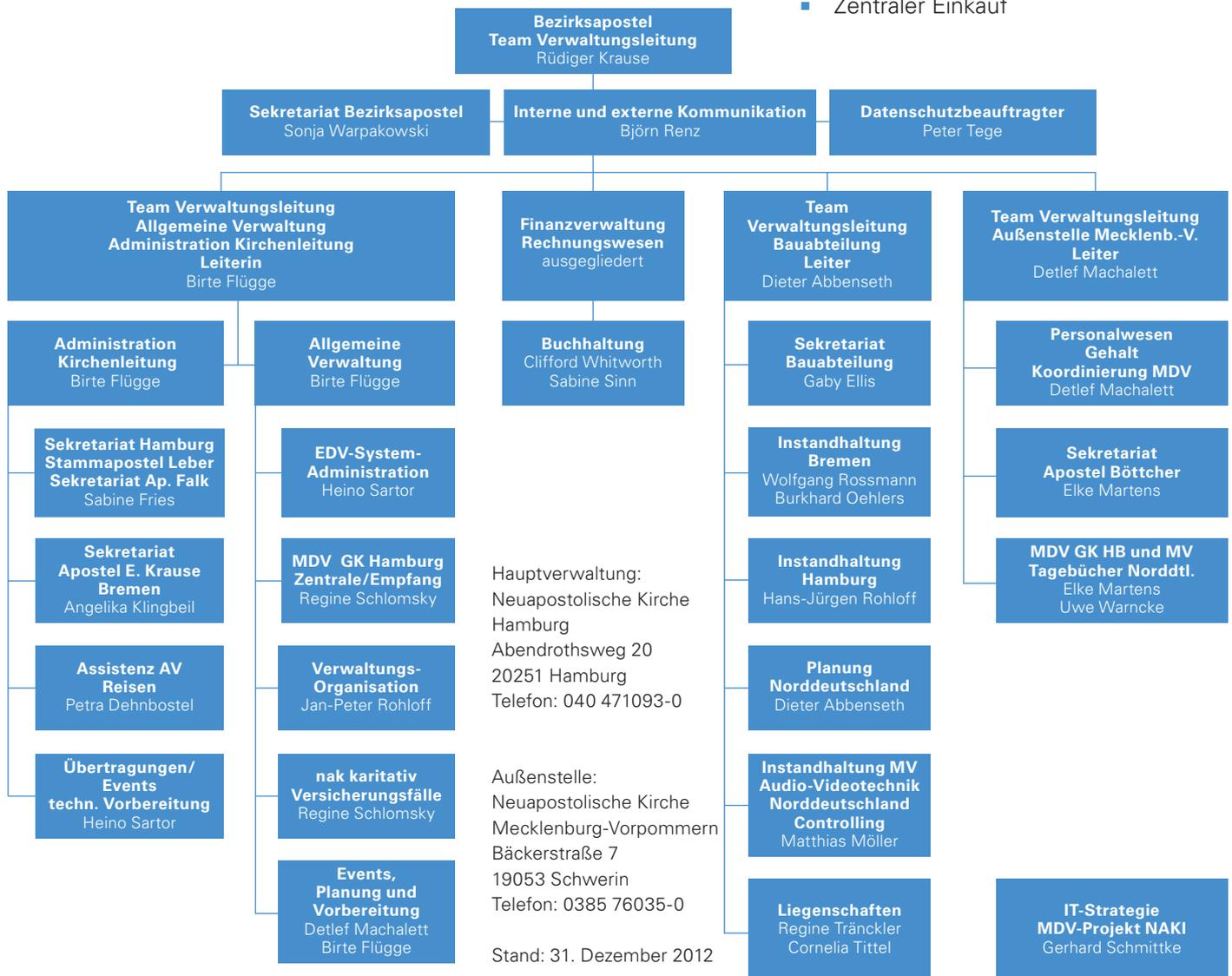
Die Verfassungen der Gebietskirchen stehen hier zum Download zur Verfügung:
<http://www.nak-norddeutschland.de/index/portraet/verfassungenkoerperschaftsrechte/>

Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland hat ihren Hauptsitz im Abendrothsweg 20 in Hamburg-Eppendorf sowie eine Außenstelle in der Bäckerstraße 7 in Schwerin. Das Verwaltungsgebäude in Hamburg ist nicht nur administratives Zentrum der Gebietskirchen, sondern wegen der zentralen Lage auch ein gern genutzter Tagungsort. An zahlreichen Abenden im Jahr finden in der Curschmannstraße Sitzungen von verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen statt.

In der Verwaltung arbeiten – in Voll- wie in Teilzeit – Mitarbeiter in den Bereichen Kirchenleitung, Verwaltungsleitung, Bau, Finanzen und Service (Stand: 31. Dezember 2012). Die Mitarbeiter unterstützen die Kirchenleitung und sind gleichzeitig Dienstleister für die Bezirke und Gemeinden. Zu den laufenden Aufgaben der Kirchenverwaltung zählen unter anderem:

- Administration der Kirchenleitung
- Bauplanung und -überwachung
- Buchhaltung und Controlling
- Grundstücks- und Gebäudeverwaltung
- Interne und externe Kommunikation
- Koordination der Arbeit in den betreuten Gebieten
- Organisation zentraler Veranstaltungen und Gottesdienste
- Reisebuchung
- Verwaltung der Mitgliederdaten
- Zentraler Einkauf



Strategiegruppe Norddeutschland

Wir befinden uns in einer schnelllebigen Zeit mit vielfältigen Angeboten, auch auf geistigem Gebiet sind vielfältige Überlegungen notwendig, wie Menschen aller möglichen Gruppierungen (Alter, Interessen, Sprachen, Länder, etc.) die frohe Botschaft des Evangeliums vermittelt werden kann. Um hierfür vernetzte, strategische Konzepte zu entwickeln, wurde 2012 die „Strategiegruppe Norddeutschland“ eingerichtet.

Diese Gruppe unter der Leitung des Bezirksapostels Rüdiger Krause hat das Ziel, überall glaubensstarke, lebendige, freudige, anziehende und zukunftsfähige Gemeinden zu entwickeln und zu stärken. Gleichzeitig soll die Evangelisation belebt werden. Weiter sind für einen langfristigen Bestand der Kirchengemeinden Finanzmittel notwendig.

Die Entwicklung strategischer Zielsetzungen sowie die Planung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen erfolgt für die Bereiche:

- Aus- und Fortbildung
- Gemeindeentwicklung
- Kinder- und Jugendarbeit
- Interne und externe Kommunikation
- Musik

Abstimmung und Abgrenzung der Bereiche

Damit die Überlegungen der Untergruppen sich gegenseitig

ergänzen, überschneidungsfreie Konzepte erarbeitet werden und eine übergeordnete Umsetzungsplanung erstellt werden kann, stimmen sich die Leiter der Untergruppen regelmäßig ab. Unter der Führung des Bezirksapostels erfolgt vierteljährlich ein Steuerungs- und Abstimmungstreffen.

Aus- und Fortbildung

Alle Brüder, die einen Amtsauftrag haben oder erhalten, sollen über das für die Amtsausübung notwendige theologische Wissen verfügen, in unterschiedlichen Themen der seelsorgerischen Praxis geschult werden und Unterstützung für die Gestaltung lebendiger Predigten erhalten. Weiter sind spezielle Ausbildungsbausteine für Führungskräfte der Kirche vorgesehen.

Gemeindeentwicklung

Die Freude an der Mitarbeit in der Gemeinde zu fördern, ist im Fokus der Strategieuntergruppe „Gemeindeentwicklung“.

Als erster Schritt wurde ein Konzept für die Einrichtung von Gemeindegremien in den Gemeinden erstellt. Durch Mitarbeit in diesem Gremium können sich Geschwister aktiv an der Gemeindeentwicklung und den gemeindlichen Entscheidungsfindungen beteiligen.

Kinder- und Jugendarbeit

Bei Kindern und Jugendlichen die Begeisterung für das Evangelium und für die Neuapostolische Kirche zu entfachen und zu halten, ist Schwerpunkt dieser Arbeitsgruppe.

Interne und externe Kommunikation

Ziel interner Kommunikation ist, die Wertschätzung der Mitglieder auch über zeitnahe Information auszudrücken. Eine offene Kommunikation soll von allen Führungskräften der Kirche vorgelebt werden.

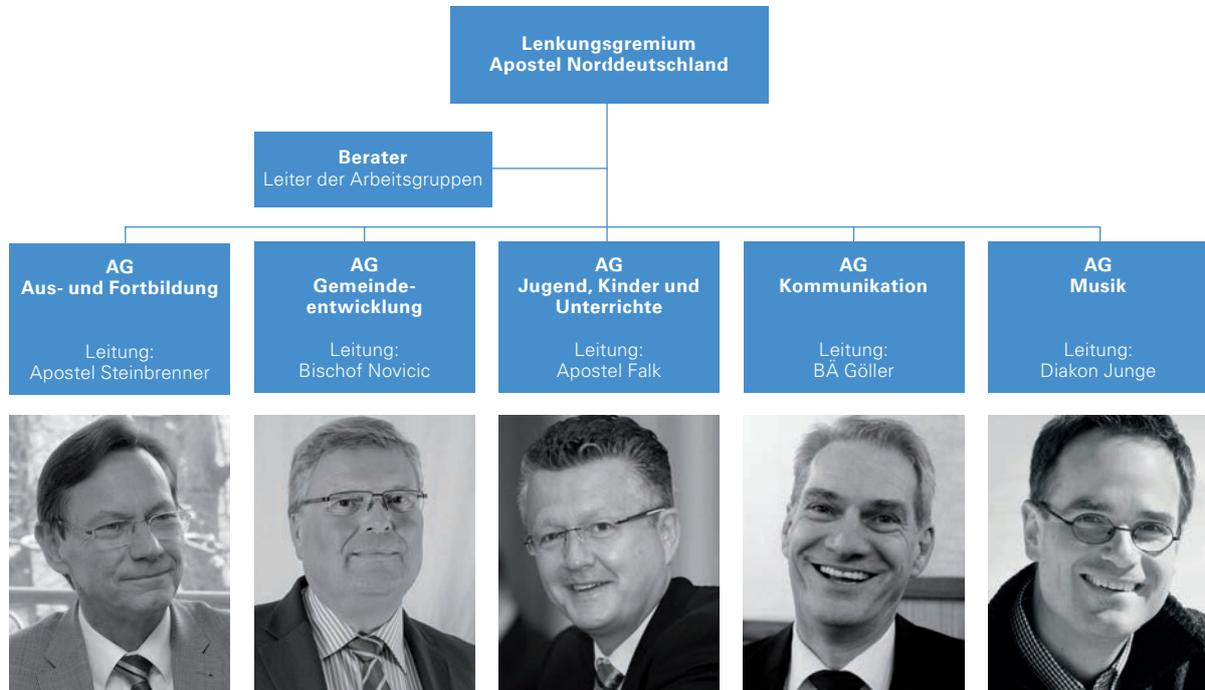
Die externe Kommunikation soll intensiviert werden. Durch eine positive Wahrnehmung der Neuapostolischen Kirche in den Medien soll die Evangelisation unterstützt werden.

Musik

Die Musik ist ein wesentlicher Punkt im Gemeindeleben und bedarf einer nachhaltigen Aus- und Fortbildung. Begleitung und Ausbildung fördern die Potenziale der Chorleiter. Ziel ist, durch Qualifizierung der Chorleiter die Anziehungskraft der Chöre zu steigern, die Gruppe der Sänger zu vergrößern und im Gottesdienst und weiteren Veranstaltungen die Darbietungen stetig zu verbessern.

Strategiegruppe Norddeutschland Organigramm

Vorsitz: Bezirksapostel Rüdiger Krause



Stand: 31. Dezember 2012

Besondere Momente im Jahr 2012



Gottesdienste zum Jahresauftakt

(Januar 2012) Die Neujahrsbotschaft lautet: „Wir wollen auf den Herrn schauen!“ Stammapostel Wilhelm Leber untermauert seine Botschaft im offiziellen Wort des Monats Januar 2012 (siehe auch www.nak.org) unter anderem mit dem Verweis auf Psalm 100,2: „Dienet dem Herrn mit Freuden!“ Aufgegriffen werden diese Impulse auch in den Gottesdiensten für Jugendliche zu Jahresbeginn. In Norddeutschland kommen die jungen Christen traditionell in Lübeck, Sparow und Wilhelmshaven zusammen. Als Grundlage aller Gottesdienste dient das Bibelwort aus Psalm 118,8+9: „Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Menschen. Es ist gut, auf den Herrn vertrauen und nicht sich verlassen auf Fürsten.“

Bischof Jörg Steinbrenner wird Apostel

(März 2012) Stammapostel Wilhelm Leber feiert am 11. März 2012 einen Gottesdienst in Hamburg-Altona, der via Satellit in den gesamten Bereich Norddeutschland übertragen wird. In diesem Gottesdienst erfolgt die Ordination von Bischof Jörg Steinbrenner zum Apostel. Damit gibt Apostel Steinbrenner seine leitende Tätigkeit in der Kreisverwaltung Pinneberg auf und wechselt in die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Hamburg. Fortan betreut er als Seelsorger die Kirchenbezirke Hamburg-Ost, -Süd und -West sowie Lübeck und Lüneburg, Island und Dänemark. Drei weitere Apostel unterstützen Bezirksapostel Rüdiger Krause: Dieter Böttcher, Uli Falk und Eckehard Krause.

Pfingsten 2012: Mit Gott ist alles möglich

(Mai 2012) Mit der Botschaft „Mit Gott ist alles möglich“ (vgl. Lukas 18,27: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.) wendet sich Stammapostel Wilhelm Leber im Pfingstgottesdienst 2012 an die neuapostolischen Christen weltweit. Viele tausend Gemeinden auf allen Kontinenten verfolgen den Gottesdienst aus Köln, der via Satellit und Internet übertragen und in rund 20 Sprachen übersetzt wird. Höhepunkt des Pfingstfestes 2012: Bezirksapostel Jean-Luc Schneider (Frankreich) wird als Stammapostelhelfer beauftragt. „Ich bin überzeugt, dass die neuapostolischen Christen weltweit dich mit offenen Armen und Herzen empfangen“, so Stammapostel Wilhelm Leber.



Die ungleichen Söhne – Kindertage 2012

(Juni 2012) Die Kindertage finden am 10. Juni 2012 an acht verschiedenen Orten statt. Eingeladen sind alle Kinder des Bezirksapostelbereichs mit ihren Betreuern und Lehrern. Die acht Gottesdienste feiern Bezirksapostel Rüdiger Krause, alle vier Apostel Norddeutschlands und die Bischöfe Thorsten Beutz, Hans-Werner Hartwig und Wolfgang Novicic. Den Gottesdiensten liegt das Bibelwort aus Matthäus 21,28 zugrunde: „Was meint ihr aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg.“ Gemäß dem Bibelwort finden nach den Gottesdiensten viele Spiele und Lieder unter dem Thema „Die ungleichen Söhne“ statt.



Elmshorner Gemeinden stärken Nachbarbezirke

(Juli 2012) Am 8. Juli 2012 feiert Bezirksapostel Rüdiger Krause einen Gottesdienst in Brunsbüttel. Anlass ist die Auflösung des Bezirks Elmshorn und die Strukturänderungen der Bezirke Neumünster und Hamburg-West: Neumünster vergrößert sich mit den Gemeinden Itzehoe und Marne, Bezirk Hamburg-West mit den Gemeinden Barmstedt, Elmshorn, Glückstadt, Horst, Pinneberg und Uetersen. Dem Gottesdienst liegt das Bibelwort aus Thessalonicher 1,2+3 zugrunde: „Wir danken Gott allezeit für euch alle und gedenken euer in unserm Gebet und denken ohne Unterlass vor Gott, unserm Vater, an euer Werk im Glauben und an eure Arbeit in der Liebe und an eure Geduld in der Hoffnung auf unsern Herrn Jesus Christus.“



Lübecker Jugendliche interviewen Stammapostel

(August 2012) Einen Tag bevor Stammapostel Wilhelm Leber einen Gottesdienst in Lübeck feiert, besucht er am 11. August 2012 die Jugend des Kirchenbezirks Lübeck. In der Kirche Bad Schwartau beantwortet er persönliche und Glaubensfragen. Themen sind etwa der Alltag des Stammapostels, seine Reisen, die Zukunft der Jugend und die globale Entwicklung der Kirche. Erfreut zeigen sich die rund 150 Jugendlichen auch über die weiteren Gäste: Stammapostel Wilhelm Leber begleiten Bezirksapostel Rüdiger Krause und alle Apostel und Bischöfe Norddeutschlands sowie die Apostel Wolfgang Eckhardt (Süddeutschland), Manuel Luiz (Portugal) und Rainer Storck (Nordrhein-Westfalen).

Besondere Momente im Jahr 2012



Regenbogen-NAK trifft sich in Lüneburg

(August 2012) Vom 24. bis 26. August 2012 kommen mehr als 40 homo-, bi- und transsexuelle Christen aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz – gruppiert unter dem Namen Regenbogen-NAK – zum offiziellen Internationalen Treffen in Lüneburg zusammen. In einer Arbeitssitzung steht die Analyse vergangener Veranstaltungen im Mittelpunkt – darunter: die Teilnahme an einer interkonfessionellen Podiumsdiskussion in Rostock zum Thema Homosexualität und Religion. Thema beim Ausblick ist unter anderem die Teilnahme der Regenbogen-NAK am Jugendtag der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland. In Norddeutschland beschließt die Gruppe auch ein weiteres Treffen abzuhalten: 2013 in Bremerhaven.



Jugendtag 2012: Kennst du den Freund?

(September 2012) Einer Chorprobe und Party am Vortag folgt Sonntag, 9. September 2012 ein Gottesdienst, den Bezirksapostel Krause vor 4.200 Jugendtagsteilnehmern in Hamburg feiert. Der Einladung in die O₂ World sind auch 900 Freunde der neuapostolischen Christen gefolgt – was dem Zehnfachen der üblichen Gästezahl entspricht. Ebenfalls außerordentlich groß ist der Chor. „So groß war nicht einmal der Chor beim Europa-Jugendtag,“ zeigt sich Bezirksapostel Krause begeistert. Grundlage seiner Predigt ist das Bibelwort aus Sirach 6,14+16: „Ein treuer Freund ist ein starker Schutz; wer den findet, der findet einen großen Schatz. Ein treuer Freund ist ein Trost im Leben; wer Gott fürchtet, der bekommt solchen Freund.“



Grundsteinlegung und Richtfest in Rostock

(Januar/Oktober 2012) Apostel Dieter Böttcher führt am Freitag, 20. Januar 2012 unter großem Interesse der Rostocker Gemeindeglieder, Politiker, Journalisten und Nachbarn die Grundsteinlegung für das neue Gebäude der Neuapostolischen Kirche Rostock durch. Gut acht Monate später wird der Rohbau des neuen Kirchengebäudes an der Satower Straße fertig gestellt. Am Montag, 8. Oktober 2012, feiern mehr als 150 Mitglieder der Gemeinde mit Bezirksapostel Rüdiger Krause Richtfest. Dieser hält in seiner Ansprache Rückblick und Ausblick, erläutert den bisherigen Bauverlauf, dankt für die Opfer, Spenden sowie handwerklichen Arbeiten und kündigt die Weihung des Gotteshauses für das zweite Quartal 2013 an.



3. Norddeutscher Vorstehertag in Hamburg-Harburg

(November 2012) Der Einladung zum Vorstehertag am Samstag, 10. November 2012 in Harburg, folgen 250 Gemeinde- wie Bezirksleiter Norddeutschlands. Ebenfalls sind die Apostel und Bischöfe zugegen. Nach dem geistlichen Teil geht Bezirksapostel Rüdiger Krause auf das im Vorfeld eingeforderte Feedback der Vorsteher ein und stellt den Jahresbericht 2011 vor. Priester Peter Tege referiert über das Thema Datenschutz, Diakon Gerrit Junge informiert über die „Musik in Norddeutschland“, Apostel Jörg Steinbrenner gibt Auskunft über die Strategiegruppe Norddeutschland und Bischof Wolfgang Novicic bietet eine Darstellung der Organisationsteams in den Gemeinden.

Erster Zentralgottesdienst mit Bezirksapostel Krause

(November 2012) Am Sonntag, 25. November 2012, feiert Bezirksapostel Krause seinen ersten Zentralgottesdienst mit allen norddeutschen Aposteln und Bischöfen und 200 Gemeindemitgliedern in Wismar. Den Großteil aber der Gottesdienstteilnehmer machen ca. 15.000 Mitglieder vieler Gemeinden des gesamten Bezirksapostelbereichs aus, in denen der Gottesdienst via Satellit übertragen wird. Der Predigt liegt 1. Johannes 2,24-25 zugrunde: „Was ihr gehört habt von Anfang an, das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben. Und das ist die Verheißung, die er uns verheißt hat: das ewige Leben.“

Stammapostel besucht sechsmal Norddeutschland

Stammapostel Wilhelm Leber feiert am 11. März zum ersten Mal im Jahr 2012 einen Gottesdienst in Norddeutschland. Anlass ist die Ordination von Jörg Steinbrenner zum Apostel. Gottesdienstgrundlage ist 2. Korinther 6,4+10: „In allem erweisen wir uns als Diener Gottes: als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.“ Fünf weitere Besuche im Bereich von Bezirksapostel Krause folgen bis Jahresende: Der Stammapostel besucht am 29. April Schwerin, am 25. Juli Hamburg-Barmbek, am 12. August Lübeck, am 25. Dezember Bremen-Arsten und am 30. Dezember Soltau.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2012



Die neuapostolischen Gebietskirchen Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Mecklenburg Vorpommern haben ihr Rechnungswesen zusammengefasst. Ein gemeinsamer Rechnungsabschluss (Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und Vermögensübersicht) wird unter der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland erstellt. Darin enthalten sind auch die Einnahmen und Ausgaben der Gebietskirchen Dänemark, Grönland, Island, Norwegen, Schweden, Finnland und Estland. Die Finanzzahlen des ebenfalls zum Bezirksapostelbereich Norddeutschland zugehörigen United Kingdoms und Irlands sind aus rechtlichen Gründen nicht in diesen Bericht eingeflossen. Insgesamt resultierte im Jahr 2012 ein Überschuss aus Einnahmen und Ausgaben von 413.000 Euro.

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche finanziert sich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder. Diese Unterstützung ist freiwillig und wird anonym in den Opferkästen im Kirchensaal gelegt. Auch direkte Einzahlungen auf das Kirchenkonto sind möglich. Eine Kirchensteuer wird nicht erhoben. Ein Dankopfer wird jährlich am Erntedanktag über den Opferkasten oder durch Direktzahlung erbracht.

Die Neuapostolische Kirche Norddeutschland verbuchte im Jahr 2012 Einnahmen von insgesamt 14,4 Millionen Euro durch freiwillige und anonyme Opfer und Spenden, weiteren Einnahmen aus Vermietung von Liegenschaften, Zinsen und Erbschaften sowie sonstigen Erträgen.

Opfer und Spenden

10,4 Millionen Euro stammen aus den Zuwendungen der Mitglieder in barer Form oder durch Banküberweisung. In dieser Summe enthalten ist das jährlich am Erntedanktag einfließende Dankopfer, im Jahr 2012 in der Höhe von 664.000 Euro. Die Opfer und Spenden entsprachen in 2012 etwa 71 Prozent der Gesamteinnahmen. Im Vergleich zu 2011 nahmen die Zuwendungen (10,6 Millionen in 2011) um 2,2 Prozent ab, das Dankopfer (738.000 Euro in 2011) um 10 Prozent.

Einnahmen aus Liegenschaften

Im Jahr 2012 betragen die Einnahmen aus Liegenschaften, also Mietzinsen aus kircheneigenen Immobilien, 130.000 Euro.

Zinseinnahmen

Die Einnahmen aus Zinseinnahmen, die auch im Jahr 2012 aus Wertpapieren und Bankguthaben resultierten, lagen – bei konstant niedrigem Zinsniveau auf dem Kapitalanlagemarkt – bei 270.000 Euro.

Sonstige Einnahmen

Zu den sonstigen Einnahmen in einer Gesamthöhe von 3,7 Millionen Euro gehören der Abgang von Sachanlagen (256.000 Euro), die Erträge aus Kursdifferenzen (111.000 Euro), Versicherungserstattungen (15.000 Euro) und übrige Einnahmen (58.000 Euro). Der größte Anteil der sonstigen Einnahmen resultiert aus dem Veräußerungsgewinn des Verkaufs von Finanzanlagen (3,21 Millionen Euro). Ein Spezialfonds zur Rückdeckung der Pensionszusagen ist aufgelöst worden. Die frei gewordene

Liquidität wird neu angelegt und dient weiterhin der Absicherung der Pensionszusagen.

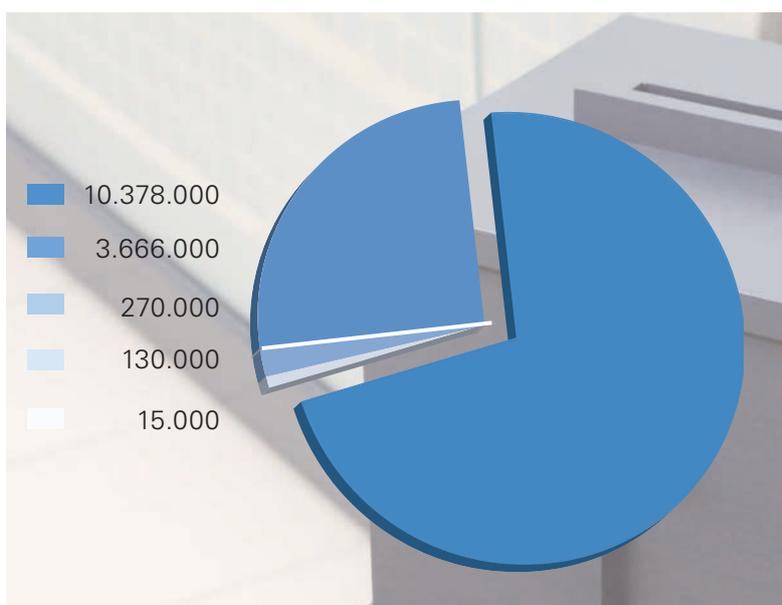
Finanzanlagen

Am 31.12.2012 ergab sich auf den Finanzanlagekonten der Neuapostolischen Kirche

Norddeutschland eine Gesamtsumme von 30,5 Millionen Euro. Mit 23,3 Millionen Euro sind die Gebietskirchen Norddeutschlands an Spezialfonds beteiligt, die in Frankfurt von der NAK-Spezialfonds GbR verwaltet werden.

7,2 Millionen Euro lagen zum Stichtag 31.12.2012 auf Festgeldkonten. Eine Immobilienanlage in Neustrelitz, die langfristig vermietet ist, wird als reines Renditeobjekt gehalten und mit 218.000 Euro aufgeführt.

Einnahmen 2012 in Euro	
Opfer und Spenden	10.378.000
Einnahmen aus Liegenschaften	130.000
Zinseinnahmen	270.000
Einnahmen aus Erbschaften u.a.	15.000
Sonstige Einnahmen	3.666.000
Einnahmen gesamt	14.458.000



Ausgaben



An Ausgaben fielen in 2012 insgesamt 11,45 Millionen Euro an. Größter Einzelposten ist mit 4,8 Millionen Euro der Posten Personalausgaben, gefolgt von den Ausgaben für „Diverse Gewerke“ mit 4,0 Millionen Euro und Ausgaben für Liegenschaften mit 1,6 Millionen Euro

Personalausgaben

Die ehrenamtliche Mitarbeit hat in der Neuapostolischen Kirche einen überragenden und unverzichtbaren Stellenwert. So betreuen rund 2.300 ehrenamtliche Seelsorger mehr als 48.000 Mitglieder im Bezirksapostelbereich Norddeutschland. Sie investieren pro Woche im Durchschnitt etwa 14.000 Stunden; bei einem fiktiven Stundensatz von 10 Euro ist dies ein rechnerischer Wert von mehr als sieben Millionen Euro im Jahr.

Weitere Freiwillige gestalten das kirchliche Leben durch ehrenamtliche Mitarbeit im Bereich der Musik, in den zahlreichen Unterricht für Kinder und Jugendliche, der Öffentlichkeits- und Internatarbeit, der Abrechnung, der Kirchenreinigung und Gartenpflege, der Datenverwaltung oder im Sanitätsdienst.

Daneben sind fest angestellte Mitarbeiter in der Kirchenverwaltung tätig. Für die Löhne, Sozialabgaben, Weiterbildung der Angestellten und der Gruppenunfallversicherung für Veranstaltungen der Gemeinden in Norddeutschland fielen Ausgaben in Höhe von 2,1 Millionen Euro an.

Die notwendige Anpassung bei den Pensionsrückstellungen (2,3 Millionen Euro) ist einerseits auf die Verwendung einer neuen Sterbetafel, die die längere Lebenserwartung der deutschen Bevölkerung berücksichtigt, und andererseits auf das niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

Diverse Gewerke

In 2012 wurde für diverse Gewerke ein Betrag von insgesamt etwa 4,0 Millionen Euro

aufgewendet. Alle Ausgaben für Neubauten oder Umbauten von Kirchen oder kircheneigenen Gebäuden sowie alle Aufwendungen für deren Instandhaltung und Reparaturen fallen unter diese Position. Ebenso sind die Ausstattungen von Kirchen und Erneuerungen von Außenanlagen in dieser Summe enthalten.

Der Betrag zur Instandhaltung der Satellitenanlagen ist in 2012 erhöht, weil in allen Gemeinden mit Empfangstechnik die Satelliten-Receiver ausgetauscht wurden. Der Austausch wurde notwendig, da für die inzwischen 15 Jahre alte Technik keine Ersatzteile mehr zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden 2012 die Satelliten-Empfangsanlagen in mehr als 1.600 neuapostolischen Gemeinden in Europa umgerüstet. Der aufgewendete

Betrag im Bezirksapostelbereich Norddeutschland betrug 300.000 Euro, durchschnittlich rund 1.000 Euro pro Gemeinde.

Für die Pflege von Pfeifenorgeln (11.000 Euro), den Einkauf und die Wartung von elektronischen Orgeln (46.000 Euro) und für neue Keyboards, Flügel oder Pianos (35.000 Euro) wurden insgesamt 94.000 Euro bezahlt.

Ausgaben für Liegenschaften

Die Ausgaben für Liegenschaften betragen im Jahr 2012 eine Summe von 1,6 Millionen Euro. Für die Kirchenimmobilien waren in 2012 circa 1 Million Euro an Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizmaterial, Abwasser und Grundbesitzabgaben) aufzuwenden. Versicherungen, Gartenpflege und Hausverwaltung schlugen mit 123.000 Euro zu Buche. Zu Liegenschaftsaufwendungen zählen ebenfalls die Mieten für Gemeinderäume (134.000 Euro) und die Mietkosten bei zentralen Veranstaltungen (210.000 Euro).

Sachausgaben der Verwaltung und der Seelsorge

Das gesamte Volumen von 1,1 Millionen Euro setzt sich aus vielen Einzelpositionen zusammen. 58.000 Euro brachte die Kirche für Telefonübertragungen für Kranke sowie weitere Kommunikationskosten auf. 84.000 Euro wurden für Lehrmaterialien und

Bücher bezahlt und 67.000 Euro für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten. Die EDV-Kosten lagen bei 43.000 Euro und die Internet- und GEZ-Kosten bei 47.000 Euro. Für Büromaterial und Bürogeräte waren 107.000 Euro aufzuwenden. Der Aufwand in der Öffentlichkeitsarbeit wurde um etwa 40.000 Euro, auf 71.000 Euro reduziert.

Präsente wie Bibeln für Konfirmanden oder Hochzeitspaare, Blumensträuße für Neumitglieder, für in Ruhe gesetzte Amtsbrüder sowie Hochzeitsjubilare, Aufmerksamkeiten bei Jugend- oder Kindertagsveranstaltungen und für Reinigungsgruppen addierten sich in 2012 zu einem Betrag von 140.000 Euro. Noten und GEMA-Gebühren waren mit 45.000 Euro zu begleichen. Die restlichen Sachaufwendungen 2012: Geldverkehrskosten, Porto und Frachten, Übertragungskosten, Reinigung und Küche, Spenden und Unterstützung, Kleinanschaffungen, Blumenschmuck und Dekorationen, Übersetzungskosten, sonstige Aufwendungen.

Reiseausgaben

Unter Reiseausgaben sind alle Reise- und Übernachtungsausgaben für die gesamten missionarischen Tätigkeiten der Gebietskirchen Norddeutschlands in dem Gesamtbetrag von 923.000 Euro abgedeckt.

Enthalten sind ebenfalls die gesamten Fahrtkosten, die im Inland zu begleichen waren und die Flugkosten (Economy Class), die im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung durch Apostel, Bischöfe oder Mitarbeiter der Verwaltung anfallen.

Die Reisekosten variieren pro Jahr, abhängig von den ebenfalls unter diese Position fallenden Reise- und Übernachtungskosten auswärtiger Jugendtagsteilnehmer oder der Anzahl und Dauer von Ämterseminaren.

Ausgaben für Missionsleistungen

Zur Finanzierung der Kirche weltweit stellten die Gebietskirchen Norddeutschlands 7,5 Prozent ihrer Opfereinnahmen der Neuapostolischen Kirche International als Zuwendung zur Verfügung. Im Jahr 2012 waren dies seitens des Bezirksapostelbereiches Norddeutschland 846.000 Euro. Mit circa 232.000 Euro wurden Projekte in anderen Gebietskirchen unterstützt. Dies betrifft überwiegend Unterstützungszahlungen für die ehemals betreuten osteuropäischen Gebiete, welche die jetzt betreuende Gebietskirche Berlin-Brandenburg nicht alleine aufbringen könnte. Missionsleistungen innerhalb des eigenen Bezirksapostelbereiches fallen mit einem Betrag von 142.000 Euro ebenso unter diese Position. Aus der Kostenumlage

Ausgaben

profitierte der Bezirksapostelbereich mit einer Rückerstattung über 90.000 Euro von der Neuapostolischen Kirche International.

Fuhrparkausgaben

Ausgewiesen werden hier Autobetriebskosten einschließlich Wagenreparaturen, Wagenpflege, Kraftstoff, Wartung, Versicherungen und Kraftfahrzeugsteuern. Aus Fahrzeugverkäufen sind Einnahmen von 36.000 Euro enthalten. 231.000 Euro mussten

für Fahrzeugeinkäufe (Apostel, Bischöfe, Bauabteilung) investiert werden. Die Nutzungsdauer der Kraftfahrzeuge wurde, um die Kosten zu reduzieren, um ein Jahr (auf 5 Jahre) erhöht. In diesem Zeitraum werden die Fahrzeuge durchschnittlich 200.000 Kilometer genutzt.

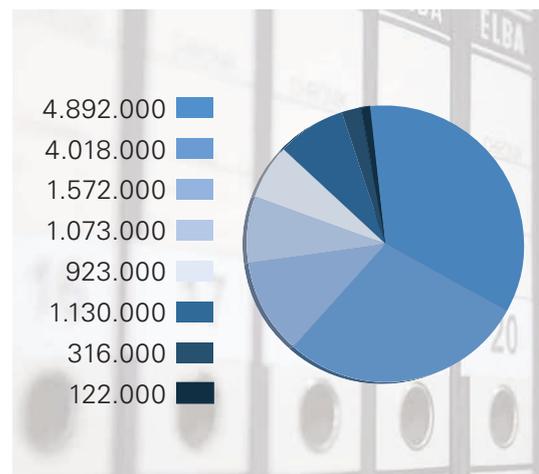
Sonstige Ausgaben

Kursdifferenzen (14.000 Euro), Abschreibungen auf Immobilienanlagen (9.000 Euro) und Finanz-

anlagen (56.000 Euro) sowie Verluste bei Abgängen von Sachanlagen (42.000 Euro), ergeben in Summe den unter „Sonstige Ausgaben“ ausgewiesenen Betrag von 122.000 Euro. Damit konnten die sonstigen Ausgaben gegenüber 2011 um 50 Prozent gesenkt werden.

Stand: 31. Dezember 2012

Ausgaben 2012 in Euro	
Personalausgaben	4.892.000
Diverse Gewerke	4.018.000
Liegenschaftsausgaben	1.572.000
Sachausgaben der Verwaltung und Seelsorge	1.073.000
Reiseausgaben	923.000
Missionsausgaben	1.130.000
Fuhrparkausgaben	316.000
Neutrale Ausgaben	122.000
Ausgaben gesamt	14.046.000



DIPL.-KFM. MICHAEL FISCHER. WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

BESCHEINIGUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Ich habe die Rechnungslegung für das Jahr 2012 (Einnahmen - Ausgaben - Rechnung und Vermögensübersicht) aufgrund der gemeinsamen Buchführung der Gebietskirchen der Neuapostolische Kirche Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern unter Einbeziehung der gemeinsamen Buchführung geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Rechnungsabschlusses nach den an die besonderen Rechnungslegungszwecke der Kirche angepassten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kirche. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Rechnungsabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Rechnungsabschluss unter Beachtung der an die besonderen Rechnungslegungszwecke der Kirche angepassten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage der Kirche.

Hamburg, 5. Juni 2013

Michael Fischer
Wirtschaftsprüfer

Statistik

Mitglieder

Ende des Jahres 2012 gehörten in den von Bezirksapostel Krause betreuten Gebieten 48.859 Christen, darunter 2.315 Seelsorger, dem Bezirksapostelbereich Norddeutschland an. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 524 Mitglieder, also knapp über 1 Prozent. Der deutsche Teil des Gesamtgebietes ist mit einem Anteil von über 85 Prozent der mitgliederstärkste. Es folgen United Kingdom, Irland und die Isle of Man mit 7,0 Prozent. In Estland leben 4,3 Prozent der Mitglieder,

gefolgt von den nordischen Ländern, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Grönland und Island, wo zusammen etwa 2,4 Prozent der Mitglieder beheimatet sind. 458 Mitglieder sind verstorben und 251 wurden versiegelt (185 Kinder und 66 Erwachsene). Damit nimmt die Zahl der versiegelten Kinder gegenüber 2011 ab, die Zahl der Erwachsenen im Vergleich zum Vorjahr zu. Aus der Kirche ausgetreten sind 62 Mitglieder, 3 traten wieder ein.

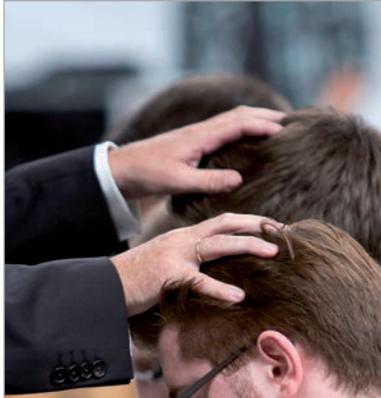
In 2012 wurden 214 junge neuaussprechliche Christen konfirmiert.

61 Paare empfangen den Segen zur Trauung. Durchschnittlich besuchten an Sonntagen 14.668 Teilnehmer die Gottesdienste. Das entspricht rund 30 Prozent der Mitglieder. 2012 wurde ein großer Teil der im Vorjahr geplanten strukturellen Veränderungen der Kirchenbezirke umgesetzt. Dies führte teilweise zu erheblichen Verschiebungen der Mitgliederzahlen in Gemeinden und Bezirken.

Stand: 31. Dezember 2012



Statistik



Amtsträger

In den von Bezirksapostel Rüdiger Krause betreuten deutschen Arbeitsbereichen in den Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Teilen von Nordniedersachsen sind 4 Apostel, 990 priesterliche Ämter und 1092 Diakone tätig. Im Durchschnitt steht somit 20 Gläubigen ein Seelsorger zur Verfügung. Das bedeutet eine gegenüber dem

Vorjahr verbesserte Betreuungssituation (21 Gläubige pro Seelsorger in 2011).

In den ausländischen Arbeitsbereichen engagieren sich ehrenamtlich weitere 227 Seelsorger, davon 151 in United Kingdom und Irland.

Gemeinden

Durch Zusammenlegung von Gemeinden wurde die Gesamtzahl von 333 auf 299, also um 34, reduziert. Dabei stehen 259 eigene Kirchengebäude für Gottesdienste zur Verfügung. 40 Gemeinden nutzen andere, meist gemietete Gebäude oder einzelne Räume.

Durch Veränderung der Bezirksstrukturen ergaben sich neue Gemeindezahlen pro Bezirk. Emden bleibt weiterhin der nach

Gemeinden größte Bezirk (15 Gemeinden), gefolgt von Hamburg-West und Estland (jeweils 14 Gemeinden), Oldenburg (12 Gemeinden) und Flensburg (11 Gemeinden). Die Menge der Gemeinden in den betreuten ausländischen Gebieten Dänemark (5), Estland (14), Finnland (4), Grönland (2), Island (1) und der Isle of Man (1) blieb erhalten.

In Schweden und Norwegen wurden jeweils zwei Gemeinden in eine andere überführt, so dass in beiden Ländern je vier Gemeinden existieren. In United Kingdom kommen Geschwister in 33 Gemeinden und in Irland in 6 Gemeinden zusammen.

Stand: 31. Dezember 2012



Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Norddeutschland
Curschmannstraße 25
D-20251 Hamburg

Telefon: +49-(0)40 471093 - 0
Telefax: +49-(0)40 471093 - 25

E-Mail: info@nak-nord.de

Verantwortlich: Rüdiger Krause

Textredaktion: Strategiegruppe Kommunikation der Neuapostolischen Kirche Norddeutschland
(Friedrich Göller, Björn Renz)

Fotos: Jessica Krämer, Björn Renz, Frank Schuldt,
Archiv Neuapostolische Kirche Norddeutschland

Gestaltung: Ilona Hellmann, deVico GmbH & Co. KG

Im redaktionellen Teil sind alle Beiträge gerundet. Daher sind geringe Abweichungen möglich.

